

Geschichte Der Baltischen Lander Beck Sche Reihe

Eventually, you will extremely discover a other experience and talent by spending more cash. nevertheless when? reach you consent that you require to acquire those every needs gone having significantly cash? Why dont you try to get something basic in the beginning? Thats something that will guide you to understand even more vis--vis the globe, experience, some places, following history, amusement, and a lot more?

It is your extremely own time to action reviewing habit. accompanied by guides you could enjoy now is **Geschichte Der Baltischen Lander Beck Sche Reihe** below.

Geheimssprachen - Albrecht Beutelspacher 2013-06-07

Wer glaubt, Geheimsprachen und Geheimcodes seien bestenfalls für Agenten, der irrt. Fernbedienungen, Geldautomaten, Handys und Smartphones, Transaktionen im Internet, all dies und noch einiges mehr würde ohne Kryptographie nicht funktionieren. Das Buch bietet einen gut lesbaren, umfassenden Einblick in die Wissenschaft sowie in die vielfältigen Techniken des Ver- und Entschlüsselns und ihre zeitgenössischen Anwendungen.

Darwin und der Darwinismus - Franz M. Wuketits 2012-09-24

Darwins Theorien über die Entstehung der Arten haben unser Verständnis des Menschen, seiner Herkunft und Stellung in der Natur revolutioniert. Der Band gibt einen kompakten Überblick über Darwin und seine Ideen samt ihren Konsequenzen für unser Welt- und Menschenbild. Der Biologe Franz M. Wuketits portraitiert den Menschen Darwin als eine bescheidene, zurückhaltende Forscherpersönlichkeit und zeichnet die wichtigsten Stationen seines Lebens nach. Darwin war ein «stiller Revolutionär». Er war vorsichtig, übervorsichtig sogar, wenn es um die Formulierung seiner wichtigen Gedanken ging. Um so erstaunlicher ist vielleicht deren revolutionäre Wirkung. Das Buch gibt auch eine knappe Einführung in Darwins Werk und seinen «gefährlichen Gedanken». Dabei werden einige der Mißverständnisse korrigiert, die sich heute noch um Darwin und sein Werk ranken. Das betrifft nicht zuletzt auch den Ausdruck «Darwinismus», der keineswegs einheitlich und vielfach mißverständlich oder falsch verwendet wird.

Die Bibel und ihre Auslegung - Christoph Dohmen 2011-05-12

Direkt oder indirekt begegnet uns die Bibel auf Schritt und Tritt. Von vielen wird sie das «Buch der Bücher» genannt, obwohl sie zugleich ein «Buch aus Büchern», eine vielfältige Büchersammlung ist. Im Laufe der Geschichte wurde die Bibel immer wieder neu interpretiert. Christoph Dohmen führt kompetent und verständlich in die verschiedenen Ansätze, Formen und Ziele der Bibelauslegung ein. Was sachlich fundierte Bibelauslegung sein kann, nämlich eine Brücke zwischen altem Text und heutigem Leser, macht dieses Buch deutlich.

Das frühe Persien - Josef Wiesehöfer 1999

Supervision - Nando Belardi 2013-09-12

Überall dort, wo sich Menschen in organisierter Form, in Beruf oder Verein, zusammenfinden, kann es zu Spannungen, Reibungsverlusten oder Konflikten kommen, oft mit verhängnisvollen psychischen Folgen für den Einzelnen und entsprechend negativen Auswirkungen auf das Arbeitsergebnis. Seit langem werden deshalb in Pädagogik, Wirtschaft, Verwaltung und Politik, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Sport verschiedene Formen der psychosozialen Unterstützung, Begleitung und Reflexion von Arbeitsprozessen eingesetzt. Eine Tätigkeit, die mit dem Begriff Supervision bezeichnet wird und dem Ziel dient, die Beziehungen der Menschen in bzw. bei der Arbeit zu verbessern. In dieser praxisbezogenen Einführung bietet ein renommierter Fachmann einen ebenso sachkundigen wie gut verständlichen Einblick über die Entwicklung und Möglichkeiten der Supervision. Er erläutert die ihr zugrunde liegenden Erkenntnisse aus den verschiedenen Bezugswissenschaften und vermittelt ein differenziertes Bild von der professionellen Arbeit des Supervisors.

Die 68er Bewegung - Ingrid Gilcher-Holtey 2011-06-09

Berkeley, Berlin, Rom, Paris – dieses Buch bietet einen prägnanten Überblick über den Aufstieg, die Ziele und den Zerfall der 68er Bewegung, deren Aktionen auf dem Weg in eine „andere“ Gesellschaft bis heute

Debatten über ihre Wirkungen und ihre historische Rolle provozieren.

Frühe Neuzeit 1500-1800 - Karl Vocelka 2016-11-21

Das Buch vermittelt Basiswissen über die Geschichte der Frühen Neuzeit. Dieses Basiswissen besteht vor allem im Verständnis jener grundlegenden Prozesse (Staatsbildung, Konfessionalisierung, Säkularisierung etc.), die der Frühen Neuzeit ihren eigentümlichen Charakter als Phase des Übergangs verleihen. Die Orientierung erleichtert ein einführendes Kapitel, das die einzelnen Themenfelder der nachfolgenden Kapitel zunächst im Überblick vorstellt, chronologisch verortet und auf ihre Wechselbeziehungen hinweist. Der Band ist konsequent an den Bedürfnissen und Vorkenntnissen von Erstsemestern ausgerichtet und bietet einen schnellen Zugriff auf die Informationen, die bei konkreten Fragen oder zur Vorbereitung auf eine Lehrveranstaltung unmittelbar relevant erscheinen.

Kleine Geschichte Schwedens - Ralph Tuchtenhagen 2012-02-20

Schweden blickt auf eine tausendjährige Geschichte zurück; es gehört zu den ältesten noch bestehenden Monarchien Europas. Dass Schwedens Geschichte durchaus mehr zu bieten hat als Gustav Adolf und Wohlfahrtsstaat, erschließt dieser historische Überblick, der neben den politischen Verhältnissen auch soziale, wirtschaftliche, religiöse und kulturelle Entwicklungen beschreibt.

2006 - Malgorzata Morawiec 2015-03-11

Das Jahrbuch bietet der Erforschung der europäischen Interaktionen und der geistig-sozialen Prozesse übergreifenden Charakters ein Forum, aber auch Studien zur Ausstrahlung Europas nach Außereuropa. Das Jahrbuch kann zur Fortsetzung mit 10% Ermäßigung bezogen werden. Jeder Band des Jahrbuchs ist einem Kernthema gewidmet, ohne dass dies die Aufnahme "sonstiger" Beiträge ausschließt. Die Zeitschrift enthält Forschungsberichte zu ausgewählten Themen. Durch eine Auswahlbibliographie des im zurückliegenden Jahr erschienenen einschlägigen Schrifttums und eine Rubrik, in der sich Europa-Institute und Europa-Projekte des In- und Auslands vorstellen, wird sein informativer Charakter noch unterstrichen.

Kriminalität in Deutschland - Britta Bannenberg 2005

Überblick über die Kriminalitätsslage in Deutschland, über Statistiken und Dunkelfeldforschung sowie über strafrechtliche Sanktionen.

Riga Tallinn Vilnius - Volker Hagemann 2016

Riga, Tallinn und Vilnius haben sich zu beliebten Reisezielen entwickelt, und jede der baltischen Hauptstädte hat ihren eigenen Reiz: Das fast eine Million Einwohner zählende, lebhaftige Riga ist berühmt für seine eng bebaute, pittoreske Altstadt und zahllose Jugendstilbauten an den breiten Boulevards. Tallinn fasziniert mit einer mittelalterlichen Altstadt, die von einer zwei Kilometer langen Stadtmauer eingefasst wird, und die zu den besterhaltenen in Europa gehört. In Vilnius stehen mehr als 100 Kirchen, darunter sind etliche sehenswerte Barockkirchen und das Ausros-Tor mit dem Bildnis der Barmherzigen Muttergottes, das Ziel von Pilgern aus ganz Europa ist. In allen drei Städten sind im Sommer die Restaurantterrassen der Altstädte gut gefüllt, und ganzjährig gibt es viel Kunst und Kultur. Die Auswahl an Gourmetrestaurants, Kneipen und Nightlife erreicht problemlos die Vielfalt vergleichbarer westeuropäischer Städte. Jenseits der Hauptstädte findet man im Baltikum pittoreske kleinere Städte, viel Natur, die Ostseeküste, naturbelassene Seen- und Flusslandschaften und artenreiche Wälder. Dieser Reiseführer führt sehr detailliert durch Riga, Tallinn und Vilnius. Neben den gängigen Reisetipps und nützlichen Karten gibt es Tipps für Shopping, das Reisen mit Kindern und den Strandurlaub. Das Buch bietet viel Hintergrundinformation zu Geschichte und Kultur sowie vertiefende Essays. Jenseits der Städte

werden alle gängigen Ziele einer Baltikumreise und sämtliche Nationalparks vorgestellt.

Stonehenge - Bernhard Maier 2005

Geschichte der baltischen Länder - Ralph Tuchtenhagen 2005

Estland entdecken - Klaus Schameitat 2008

Kleine Geschichte Norwegens - Ralph Tuchtenhagen 2011-07-05

Norwegen hat sich in seiner mehr als 1200 Jahre umfassenden Geschichte von einem Staat am Rande Europas zu einem der wichtigsten Erdöllieferanten und einem der erfolgreichsten Wohlfahrtsstaaten der Gegenwart entwickelt. Dieser vor allem wirtschaftliche Erfolg kontrastiert eigentümlich mit der Geschichte Norwegens als einem von fremden Mächten regierten Land. 400 Jahre mit Dänemark, 100 Jahre mit Schweden vereint und im Zweiten Weltkrieg von deutschen Truppen besetzt hat es über die Jahrhunderte eine erstaunliche Beharrungskraft gezeigt. Die Nähe zum Meer und zu den indigenen Völkern des europäischen Nordens begünstigte eine weitgehende Offenheit und Toleranz für die Nachbarn. Ralph Tuchtenhagens Buch ist eine Einladung, den europäischen Norden besser kennen zu lernen.

Klassische Rhetorik - Gert Ueding 2005

Lettland entdecken - Volker Hagemann 2006

Die politischen Systeme der Welt - Wilfried Röhrich 2006

Argentinien und Brasilien, Indien und Thailand, Iran und Israel, Algerien und Südafrika, Rußland und Japan, die USA und Europa: Die Staaten der Welt sind uns im Zeitalter der Globalisierung nahegerückt. Trotzdem sind wir oft nur ungenau über ihre Regierungsformen informiert. Dieses Buch ist ein kompetenter Wegweiser durch die politischen Systeme der Welt, ihre aktuellen Probleme und ihre theoretischen Grundlagen.

Die demographische Zeitenwende - Herwig Birg 2001

Das Nibelungenlied - Otfrid Ehrismann 2005

Otfrid Ehrismann gibt einen Überblick über die historische Basis des Nibelungenliedes sowie den Inhalt des Epos und zeigt anhand zentraler Themen und der wichtigsten Akteure die besondere epische Begabung, die der unbekannte Verfasser dieses Literaturdenkmals an den Tag legte. Die wechselvolle Rezeptionsgeschichte schließlich macht deutlich, daß eine Einführung in das Nibelungenlied immer auch eine Einführung in die deutsche Nationalgeschichte und ein Beitrag zur Patriotismusdebatte ist. Otfrid Ehrismann ist Professor für deutsche Sprache und ältere deutsche Literatur an der Universität Gießen. Achtung: Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen die Abbildungen in diesem eBook leider nicht wiedergegeben werden.

Die 1000 wichtigsten Daten der Weltgeschichte - Klaus-Jürgen Matz 2000

Historisches Grundwissen zur Ereignis- und Kulturgeschichte der letzten 5000 Jahre.

Riga, Tallinn, Vilnius - Volker Hagemann 2013

Interessanter, einladender Führer durch die 3 Hauptstädte der baltischen Staaten, die Voraufgabe (BA 9/08) wurde aktualisiert und kann verbraucht werden. Sehenswertes, Wissenswertes, historische und aktuelle Highlights, Tipps für Erkundungen im Umland. Weiterhin gern empfohlen neben den Reiseführern durch das gesamte Baltikum von Alexandra Frank (Reise-Know-how; ID-A 12/12), Christiane Bauermeister (DuMont-Reise-Handbuch; ID-A 27/11) und Tomasz Torbus (Nelles-Guide; ID-A 20/13). Vor den Titeln über die einzelnen Städte aus den Reihen "DuMont direkt" (Jochen Könnecke: "Riga", 2011) und G. Schenk: "City Trip Vilnius" (ID-A 12/11), T. Altheide: "City Trip Tallinn" (BA 8/10) bzw. Martin Brand: "City Trip Riga" (in dieser Nr.). (2)

Jüdische Religion - Günter Stemberger 1999

Römische Geschichte - Klaus Bringmann 2004

Reiseführer Riga, Tallinn, Vilnius - Volker Hagemann 2020-10-16

- Ausführliche Beschreibung aller Sehenswürdigkeiten in Riga, Tallinn und Vilnius - Umfangreiche Hintergrundinformationen zu Geschichte, Kultur und Politik - Alle gängigen Ziele einer Baltikumrundreise jenseits der Großstädte - Kurzbeschreibungen aller Nationalparks, Informationen zum Aktivtourismus - Mit Tartu, Gauja Nationalpark, Kaunas, Kurischer Nehrung und Ostseeküste Riga, Tallinn und Vilnius haben sich zu beliebten Reisezielen entwickelt, und jede der baltischen Hauptstädte hat ihren eigenen Reiz: Das fast eine Million Einwohner zählende, lebhaftes Riga ist berühmt für seine eng bebaute, pittoreske Altstadt und zahllose Jugendstilbauten an den breiten Boulevards. Tallinn fasziniert mit einer mittelalterlichen Altstadt, die von einer zwei Kilometer langen Stadtmauer eingefasst wird, und die zu den besterhaltenen in Europa gehört. In Vilnius stehen mehr als 100 Kirchen, darunter sind etliche sehenswerte Barockkirchen und das Aušros-Tor mit dem Bildnis der Barmherzigen Muttergottes, das Ziel von Pilgern aus ganz Europa ist. In allen drei Städten sind im Sommer die Restaurantterrassen der Altstädte gut gefüllt, und ganzjährig gibt es viel Kunst und Kultur. Die Auswahl an Gourmetrestaurants, Kneipen und Nightlife erreicht problemlos die Vielfalt vergleichbarer westeuropäischer Städte. Jenseits der Hauptstädte findet man im Baltikum pittoreske kleinere Städte, viel Natur, die Ostseeküste, naturbelassene Seen- und Flusslandschaften und artenreiche Wälder. Dieser Reiseführer führt sehr detailliert durch Riga, Tallinn und Vilnius. Neben den gängigen Reisetipps und nützlichen Karten gibt es Tipps für Shopping, das Reisen mit Kindern und den Strandurlaub. Das Buch bietet viel Hintergrundinformation zu Geschichte und Kultur sowie vertiefende Essays. Jenseits der Städte werden alle gängigen Ziele einer Baltikumreise und sämtliche Nationalparks vorgestellt. " > Ausführliche Informationen zu diesem Reiseführer sowie eine Google-Vorschau finden Sie auf der Website des Trescher Verlags.

Die Französische Revolution - Hans-Ulrich Thamer 2004

Hintergründe, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution sowie die Auswirkungen auf die französische Gesellschaft und auf ganz Europa.

Martin Luther - Thomas Kaufmann 2011-07-21

Luther war der einflußreichste «Ketzer» der Kirchengeschichte. Seine beispiellose Fähigkeit, als Prediger, Professor und Publizist das Ohr seiner Zeitgenossen zu erreichen, machte ihn zum meistgelesenen Theologen des 16. Jahrhunderts. Thomas Kaufmann schildert anschaulich die enge Verbindung von Luthers reformatorischer Theologie mit den geschichtlichen Erfahrungen seiner Zeit: Luther lebte in der Gewißheit, daß Gott selbst am Ende der Zeiten eine Reformation seiner Kirche ins Werk setzt, und sah sich dabei umzingelt von - tatsächlichen oder vermeintlichen - Feinden des wahren Christentums: vom Papst und seinen Anhängern, von innerprotestantischen Abweichlern, von Türken und von Juden. Er beschreibt, wie Luther vor diesem Hintergrund die menschliche Existenz auf die «Freiheit eines Christenmenschen» in und zu Gott gründete und was es bedeutete, wenn der Mensch nicht mehr im Kloster, sondern im Beruf, in der Gesellschaft, in der Familie, allgemein «in der Welt», den Ort seines Gottesdienstes finden sollte.

Geschichte der Neuzeit - Karl Vocelka 2010

Das Buch gibt nicht nur einen chronologischen Abriss der Geschichte Europas von der Frühen Neuzeit bis zum ersten Weltkrieg, sondern verzahnt diesen mit den großen Leitfragen der europäischen Geschichte. Neben wirtschaftlichen, sozialen, politischen und konfessionellen Strukturen werden auch neuere Ansätze der Wissenschafts- und Technikgeschichte, der Kultur- und Mentalitätsgeschichte dargestellt. Der Band bietet eine integrierte Geschichte der Neuzeit von 1500 - 1918.

Zwischen den Fronten: Die Rolle Estlands zwischen dem Hitler-Stalin-Pakt und dem Ende des Zweiten Weltkriegs im internationalen Kontext - Julia Rosche 2012-10

Das Ende des Ersten Weltkriegs stellt für die Geschichte Estlands einen besonderen Wendepunkt dar: Nach der Februarrevolution hatte sich in Estland ein Nationalrat gegründet, welcher den Staat am 24. Februar 1918 erstmals als unabhängige proklamierte. Nach erfolgreichen Kämpfen gegen die einen Tag später eingefallene deutsche Landwehr erkannte die Sowjetunion im Frieden von Tartu am 2. Februar 1920 die estnische Unabhängigkeit auf alle Zeiten an. Für den jungen Kleinstaat galt es nun, sich in der Folgezeit innenpolitisch zu festigen, sich international zu etablieren und die staatliche Unabhängigkeit abzusichern. Die eigene Rolle auf der internationalen Bühne musste gefunden werden. Die Bedingungen, unter welchen dieser Prozess erfolgen sollte, waren jedoch „äußerst kritisch. Europa bestand zu jenem Zeitpunkt aus zwei

unterschiedlichen Lagern - zum einen aus totalitären und zum anderen aus demokratischen Staaten, deren Gegensätze im Laufe der 20 kommenden, kriegsfreien Jahre immer stärker wurden. Das Schicksal des Landes würde sowohl vom geschickten Handeln der eigenen Führung als auch von den äußeren Umständen abhängen. Die vorliegende Untersuchung setzt sich zum Ziel, die Rolle Estlands im internationalen Kontext zu untersuchen. Inwieweit war Estland im internationalen System anerkannt und integriert? Welche Versuche der Führung gab es, um die Unabhängigkeit des Landes abzusichern, zu bewahren und sie nach ihrem Verlust 1940 wiederzuerlangen? Oder waren es gar die falschen Einschätzungen der estnischen Elite, die das Land in die Situation von 1940 brachten?

Der Bauernkrieg - Peter Blickle 2002

Kirchen, Klöster und Burgen gingen in Flammen auf, als die Bauern in Deutschland, Österreich und der Schweiz in den Jahren 1524-1526 gegen ihre geistliche und weltliche Herrschaft aufbegehrten. Pfaffen, Vögte und Grafen hatten versucht, ihnen zuviel von ihrer Freiheit zu rauben, und sie zu sehr mit Abgaben belastet. Ursachen, Verlauf und Wirkung des Bauernkrieges werden hier fesselnd erzählt und allgemeinverständlich erklärt. Achtung: Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen die Abbildungen in diesem eBook leider nicht wiedergegeben werden.

Estland - Klemens Ludwig 1999

2005 - Massimo Mastrogregori 2009-12-22

Die IBOHS verzeichnet jährlich die bedeutendsten Neuerscheinungen geschichtswissenschaftlicher Monographien und Zeitschriftenartikel weltweit, die inhaltlich von der Vor- und Frühgeschichte bis zur jüngsten Vergangenheit reichen. Sie ist damit die derzeit einzige laufende Bibliographie dieser Art, die thematisch, zeitlich und geographisch ein derart breites Spektrum abdeckt. Innerhalb der systematischen Gliederung nach Zeitalter, Region oder historischer Disziplin sind die Werke nach Autorennamen oder charakteristischem Titelhauptwort aufgelistet.

Jahresberichte für deutsche Geschichte - 2007

Auf dem Weg zur schwedischen Großmacht - Lars Rahn 2008-05-30

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Geschichte Europa - and. Länder - Mittelalter, Frühe Neuzeit, Note: sehr gut (1,3), Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Historisches Institut), Veranstaltung: Schwedische Großmachtzeit 1561-1721, 15 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die frühneuzeitliche Geschichte des nordeuropäischen Raums ist eng mit dem Namen Gustav II. Adolf aus der Dynastie der Wasa verbunden, dem berühmten „Löwen aus Mitternacht“, welcher Schweden ab 1611 auf den Weg zur Großmacht führte. Dieser König wird in der historischen Forschung meist mit dem Beginn der „schwedischen Großmachtzeit“ verbunden. Den Weg, den Schweden seit dieser Zeit beschritten hatte war eng mit den machtpolitischen und dynastischen Auseinandersetzungen gegen Polen verbunden. Denn in Polen herrschte ebenfalls ein König aus dem Hause Wasa, der nicht nur wie Schweden die Vormachtstellung im Ostseeraum erringen wollte, sondern auch einen Anspruch auf den schwedischen Thron erhob. Doch wie kam es zu diesem Konflikt? Welche Entwicklung nahm das Königreich Schweden, von seinem gewaltsamen Ausscheiden aus der Kalmarer Union 1523 und in der Zeit danach in der es mit inneren wie äußeren Problemen zu kämpfen hatte? Wie geriet Schweden dann später, am Anfang des 17. Jahrhunderts in den ständigen Konflikt mit der polnischen Adelsrepublik, der sich über einen Zeitraum von 1600 bis 1660, also bis zum Friedensschluss von Oliva erstreckte? Diese Fragen sollen die Basis meiner Hausarbeit „Auf dem Weg zur schwedischen Großmacht“ bilden. In der Forschung ist relativ viel über die "schwedische Großmachtzeit" 1611-1721 und ihre Entwicklung bekannt. Zahlreiche Werke die in englischer und deutscher Sprache verfasst sind, müssen aber unter dem Aspekt betrachtet werden, das sie teilweise, da zu verschiedenen Zeiten geschrieben, auch unterschiedlichen Schulen und Gesichtspunkten entspringen. Das englischsprachige Werke von Michael Roberts „The Swedish imperial experience“ und Klaus-Richard Böhmes Aufsatz „Building a Baltic Empire. Aspects of Swedish Expansion, 1560-1720“ zeigen dabei die unterschiedlichen Schulen auf. Aber auch die deutschen Aufsätze „Das Zeitalter der Nordischen Kriege von 1588-1809 als frühneuzeitliche Geschichtsepoche“ und „Schweden als europäische Großmacht der Frühen Neuzeit“ von Klaus Zernack können herangezogen werden und wurden

wie die erst genannten von mir für meine Hausarbeit genutzt. Daneben habe ich aber auch den Beitrag Ahasver von Brandts im „Handbuch der europäischen Geschichte, Die nordischen Länder von 1448-1654“, verwendet, welches einen ausführlichen Überblick für die von mir zu behandelnde Zeit von 1523-1604 gibt. Aufbruch und Krise - Beate Störckuhl 2010

Der Erste Weltkrieg und die nachfolgende Friedensordnung veränderten historisch gewachsene Regionen und Siedlungsgemeinschaften in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa nachhaltig. Während lang gehegte nationale Aspirationen verwirklicht werden konnten und die neuen Staatsvölker in Aufbruchstimmung versetzten, wurden vormalige Staatsvölker zu Minderheiten und begriffen ihre neue Situation als krisenhaft; dies galt insbesondere für die Deutschen im östlichen Europa. Die Auseinandersetzung mit dem Krieg und seinen Auswirkungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft prägte die Zwischenkriegszeit. Aufbruchstimmung und Krisenerfahrung spiegelten sich im Widerstreit zwischen modernen Bestrebungen und rückwärtsgewandten Ideologien - vor allem auch auf kulturellem Gebiet in Literatur, Architektur, bildender Kunst, in Film, Theater und Wissenschaften. In Fallstudien analysieren die Beiträge des vorliegenden Bandes individuell geformte, gesellschaftlich bedingte sowie staatlich gelenkte Strategien der Auseinandersetzung mit der Nachkriegssituation in Ostmitteleuropa. Beiträge von Johanna Brade, Marion Brandt, Brigitte Braun, Gertrude Cepl-Kaufmann, Helmut Freiwald, Jacek Friedrich, Michael Garleff, Sewerin Gawlitta, Maria Gierlak, Regina Hartmann, Alena Janatková, Zoran Janjetovic, Jürgen Joachimsthaler, Ryszard Kaczmarek, Mart Kalm, Róbert Keményfi, Konrad Köstlin, Primus-Heinz Kucher, Wojciech Kunicki, Olga Kurilo, Beata Lakeberg, Harald Lönnecker, Petr Lozoviuk, Tomasz Majewski, Jochen Oltmer, Malgorzata Omilanowska, Mirosław Ossowski, Marek Podlasiak, Karsten Rinas, Matthias Schöning, Stefan Sienerth, Pascal Trees, Katharina Wessely, Anja Wilhelmi, Karolina Zimna-Kawecka

Die Römer in Germanien - Reinhard Wolters 2000

"Als die Römer frech geworden, zogen sie nach Deutschlands Norden." Unübersehbare Zeugnisse des sprichwörtlichen römischen Expansionsdrangs begegnen uns heute noch allenthalben in Deutschland als Kastelle oder Reste des Limes. Aber der Kontakt zwischen Römern und Germanen gestaltete sich weit vielfältiger, als es solche Verteidigungsanlagen erkennen lassen. Spannend und informativ stellt Reinhard Wolters die rund 500-jährige Geschichte der Römer in Germanien und ihre weitreichenden, Kultur und Gesellschaft unserer Heimat prägenden Folgen dar. Achtung: Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen die Abbildungen in diesem eBook leider nicht wiedergegeben werden.

Lettland - Klemens Ludwig 2000

Die dritte Demokratisierungswelle. Die Transformationsprozesse von Estland und Ungarn - Celine Cramer 2020-02-27

Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Region: Osteuropa, Note: 1,6, Philipps-Universität Marburg, Sprache: Deutsch, Abstract: In der Arbeit untersucht der Autor, wie, beziehungsweise wodurch, signifikante Unterschiede des Stadiums innerhalb des Transformationsprozesses der Länder Estland und Belarus entstanden sind und inwieweit sie sich erklären lassen. Zunächst wird ein Einblick in den theoretischen Rahmen der Transformationsforschung gegeben. Anschließend wird eine vergleichende Analyse der einzelnen Transformationsphasen der beiden Länder, gestützt auf Merkels Phasenmodell aus seinem Werk "Systemtransformation - Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung" durchgeführt. Des Weiteren zieht der Autor für die individuelle Betrachtung beider Länder, entscheidende Ereignisse der Vorgeschichte, sowohl während des Wechsels als auch die Bedeutung beteiligter Akteure hinzu. Außerdem werden deren individuelle Positionen innerhalb des Prozesses, welche zu den Gründen für den Ausgang der Transition mitwirken, angesprochen. Mit dem Ende des Ost-West-Konflikts und dem Zerfall der ehemaligen UdSSR begann für die osteuropäischen Staaten ein Prozess der Transformation. Dieser Prozess, der Anfang der 1990-er Jahre begann, wird als Höhepunkt der "dritten" beziehungsweise "vierten Demokratisierungswelle" gesehen, und gilt als die letzte große Demokratisierungswelle weltweit. Hierbei entstanden einige neue Demokratien innerhalb Europas, wobei sich viele der postsozialistischen Länder bis heute noch in der Konsolidierungsphase befinden, die bei den meisten als noch nicht erfolgreich abgeschlossen angesehen wird. Von den 28 postkommunistischen Staaten haben sich bis heute nur acht zu liberaldemokratischen

Regimen entwickelt. Bei dem Rest handelt es sich bis heute um hybride Regime, defekte Demokratien oder Diktaturen.

Hexen - Wolfgang Behringer 2011-06-07

Der Glaube an Hexen ist weltweit verbreitet - auch heute noch. In beinahe allen Kulturen gab oder gibt es Menschen, die glauben, daß bestimmte Personen mit Hilfe magischer Kräfte Nutzen oder Schaden stiften und mit Geistern und Dämonen in Kontakt treten können. Wolfgang Behringer, einer der führenden Experten zur Geschichte der Hexenverfolgung, schildert in diesem Band knapp und präzise die Traditionen des Hexenglaubens, die Zeit der großen Prozesse und Hinrichtungen in Europa sowie die spätere Rezeption und Vermarktung. Und auch die heutige Situation wird nicht ausgespart.

Geschichte des Osmanischen Reiches - Suraiya Faroqhi 2011-07-01

Suraiya Faroqhi schildert knapp, kenntnisreich und lebendig die Geschichte eines der mächtigsten Reiche

des späten Mittelalters und der Neuzeit, das noch zu Ende des 19. Jahrhunderts das gesamte Gebiet der heutigen Staaten Türkei, Irak, Syrien, Libanon, Israel sowie Teile Griechenlands umfaßte. Die Darstellung folgt der Chronologie der politischen Geschichte vom 14. Jahrhundert bis zur Auflösung des Reiches nach dem Ersten Weltkrieg und bezieht dabei die Geschichte von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur überall gleichwertig ein. Hieraus ergibt sich ein ungewöhnlich farbiges Bild vom Osmanischen Reich: Die bisherige Vorstellung von einer erstarrten osmanischen Wirtschaft und Gesellschaft, die kaum mit der abendländischen, europäischen verflochten war, muß revidiert werden. Einzelne gesellschaftliche Gruppen und Provinzen suchten im eigenen Interesse mit Nachdruck den Anschluß an Europa. Warum der Vielvölkerstaat trotz dieser Bemühungen und trotz seiner - angesichts der heutigen Konflikte ganz erstaunlichen - religiösen Toleranz zerbrach, macht die Autorin eindringlich deutlich.